

Niederschrift

über die öffentlich behandelten Tagesordnungspunkte
der Sitzung der Gemeindevertretung Hamfelde
am Donnerstag, den 09.05.2019 um 19.30 Uhr
in Hamfelde, Feuerwehrhaus

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 21.18 Uhr

Anwesend

a) stimmberechtigt

Jürgen Priestersbach
Bernd-Armin Glunz
Hartmut Kruch
Marco Schell
Günter Schoß
Steffen Thiel
Kersten Wrede
Jutta Burmeister
Dieter von Reckow

b) nicht stimmberechtigt:

Frau Michel, Protokollführerin, Amt Schwarzenbek-Land

Abwesend entschuldigt:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 25.04.2019 auf Donnerstag, den 09.05.2019 zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters
3. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung
4. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit
5. Einwendungen zu den Niederschriften vom 28.02.2019
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Bericht aus den Ausschüssen
8. Einwohnerfragestunde
9. Neuwahl einer/eines 1. stellv. Bürgermeisterin/Bürgermeisters
10. Wahl eines weiteren Mitgliedes für die Verbandsversammlung des Schulverbandes Kuddewörde-Grande
11. Nachbesetzung von Ausschüssen
 - a) Finanzausschuss
 - b) Bau- und Wegeausschuss

12. Abwasserkanalsanierung in der Mühlenstr., im Mühlenredder, im Hasselbergweg und bei den Klärteichen
13. Änderung der Hundesteuersatzung (Erhöhung der Hundesteuern)
14. Aufstellung von Hundeschietbüddel-Spendern mit Abfalleimern
15. Haushaltsüberschreitungen im 1. Quartal 2019
16. Personalsituation bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamfelde-Dahmker
17. Neubau/Umbau des Feuerwehrhauses und/oder Neubau eines Gemeindehauses
18. Bau- und Pachtangelegenheiten (optional)
19. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse (optional)
20. Anfragen und Mitteilungen

Verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Spriestersbach, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Zudem stellt er die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung würdigt der Bürgermeister den langjährigen Gemeindevertreter und 1. stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Knofe, der Anfang April im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

2. Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters

Es wird festgestellt, dass nach den Listenplätzen der Allgemeinen Wählergemeinschaft Hamfelde bei der Kommunalwahl 2018 für den Verstorbenen Herr Dieter von Reckow als Gemeindevertreter nachrückt.

Er nimmt das Mandat an und wird vom Bürgermeister durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Tätigkeit und zur Verschwiegenheit verpflichtet und sodann in sein Amt eingeführt.

(HA)

3. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung

Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung TOP 13 und 14 in der Reihenfolge zu vertauschen.

4. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Keine

5. Einwendungen zu den Niederschriften vom 28.02.2019

Keine

6. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Spriestersbach berichtet folgendes:

aus dem Amtsausschuss

- Hallenbad Schwarzenbek: Bei einem Bau könnte mit erheblichen Fördermittel gerechnet werden, aber nur für die Errichtung und nicht für den Unterhalt; ebenso wie Hamfelde äußern sich etliche der 19 Amtsgemeinden ablehnend ; das Amt wird die Planungen jedoch weiter begleiten, Kosten für das Amt dürfen nach dem Beschluss des Amtsausschusses nicht entstehen.
- Die Stelle für die Abteilungsleitung Bauen und Allgemeine Verwaltung ist nach dem Weggang von Herrn Helterhoff neu zu besetzen. Am 14.5.2019 wird der Amtsausschuss das Thema auf der Tagesordnung haben.
- Am 6.8.2019 wird der Landrat Dr. Mager einige Gemeinden im Amtsbereich besuchen. Ich habe das Interesse der Gemeinde an seinem Kommen angemeldet. Es sollen dann von uns aus u.a. die Themen Feuerwehrhaus und Kreuzungsquerung angesprochen werden.
- Bezüglich der Klärschlammabeseitigung ist auf Amtsebene eine Arbeitsgruppe gebildet worden. Letztlich wird man Klärschlammzweckverbände gründen müssen.

aus dem Schulverband Schulverband

- Die Planung der Mensa schreitet voran, nach dem sehr ambitionierten Zeitplan soll der Bau im Herbst 2020 fertig sein.

zur Kindertagesstätte in Kuddewörde

- Es wird eng: Alle 8 Plätze für Hamfelde sind per 1.8.2019 belegt; 1 Hamfelder Kind konnte erst über die Warteliste nachrücken.
- Um den künftigen Bedarf abdecken zu können, sollen die Container wieder für Kita-Zwecke genutzt, aber vorher baulich ertüchtigt werden.
- Die endgültige Abrechnung für den Umbau der Kita liegt immer noch nicht vor. Dies hängt auch damit zusammen, dass die Kreiszuschüsse zwar zugesagt, aber noch nicht gezahlt worden sind.

über Sonstiges

- 2016 und 2017 sind beim Stromverbrauch für das Klärwerk, wie erst jetzt anlässlich einer Nachzahlungsforderung für 2018 über 45.000 EUR bemerkt wurde, falsche Zählerstände für den Verbrauch abgelesen und dem Energieversorger mitgeteilt worden. Die Senkung der Verbrauchskosten auf den nicht nennenswerten Betrag von ca. 250 EUR im Jahr ist seinerzeit auf den Bau der Photovoltaikanlage 2015 zurückgeführt worden. Nachdem ich der Sache nachgegangen bin, haben wir jetzt eine Rechnung über rund 24.000 EUR erhalten. Der Abrechnung liegt ein Stromverbrauch 2016 – 2018 von durchschnittlich 30.000 kWh zu Grunde, da ist deutlich weniger als der errechnete Bedarf für die Teichlüfter. Wenn der Stromverbrauch im laufenden Jahr feststeht, müsste die Angemessenheit der jetzigen Abwassergebühren geprüft werden.
- Nach dem erheblichen Widerstand vieler Gemeinden und Städte soll die Kreisumlage jetzt doch rückwirkend per 1.1.2019 gesenkt werden und zwar um 1,5 %. Eine Beschlussfassung des Kreistages steht allerdings noch aus. Für uns sind es im Ergebnis knapp 3.200 EUR weniger. Die restlichen von uns geltend gemachten 0,5 % betragen 1.066 EUR. Im Hinblick auf das Kostenrisiko sollten wir meines Erachtens wegen des Differenzbetrages auf eine Klage gegen den Kreis verzichten .
- Die Teilsanierung des Hasselbergwegs hat 57.340 EUR gekostet. Die Kosten trägt die Gemeinde in voller Höhe, da Anliegerbeiträge von unserer Gemeinde nicht erhoben werden.

- Im Zusammenhang mit dem Fällantrag der Gemeinde für die Pappelgruppe im Hasselbergweg findet am 17.5.2019 ein Vor-Ort-Termin mit dem zuständigen Forstamt Niendorf (Wentorf/AS) statt.
- Für die Helferinnen und Helfer, die z.B. für das Sportfest Kuchen backen, ist nach langer Diskussion nun doch keine 1 ½ stündige Belehrung in Ratzeburg über die einzuhaltenden Hygienevorschriften notwendig.
- Vom 20.5. – 16.6.2019 findet nach Mitteilung des Kreisjugendrings eine Sammlung der Jugendfeuerwehren statt. 60% der Spenden gehen an unsere Jugend-FF und 40% an die Jugendorganisationen im Kreis
- Die in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossene Anschaffung einer Mülltonnenbox hat sich erübrigt. Mathias Heitmann hat die Hausecke beim Sirenenmast freigeräumt, die Tonne steht jetzt dort fast unsichtbar.
- Das Busunterstand für die Haltestelle in der Dorfstraße ist bestellt.
- Zur Geburt habe ich Robert Fengler und Linas Fischer und ihren Eltern mit einem Geschenkutschein und Blumen gratuliert.

7. **Bericht aus den Ausschüssen**

Der Gemeindevertreter Kruch berichtet aus dem Friedhofsausschuss, dass die Zahl der Beisetzungen auf dem Friedhof Kuddewörde deutlich zurückgegangen ist.

8. **Einwohnerfragestunde**

keine Wortmeldungen

9. **Neuwahl einer/eines 1. stellv. Bürgermeisterin/Bürgermeisters**

In offener Abstimmung erhält Frau Kersten Wrede (bei eigener Enthaltung) 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Somit ist Frau Kersten Wrede zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt.

Frau Kersten Wrede nimmt die Wahl an.

Frau Wrede wird vom Vorsitzenden vereidigt sowie unter Aushändigung der Ernennungs-urkunde in ihr Amt eingeführt.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltungen: 3

(HA)

10. **Wahl eines weiteres Mitglied für die Verbandsversammlung des Schulverbandes Kuddewörde-Grande**

In offener Abstimmung wird Bernd-Armin Glunz als weiteres Mitglied für die Verbandsversammlung des Schulverbandes Kuddewörde-Grande mit 8 Ja Stimmen (bei eigener Enthaltung) gewählt.

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

(HA)

11. Nachbesetzung von Ausschüssen

a) Finanzausschuss

b) Bau- und Wegeausschuss

a) Finanzausschuss

In offener Abstimmung wird Dieter von Reckow als weiteres Mitglied für den Finanzausschuss mit 9 Ja Stimmen gewählt.

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

(HA)

b) Bau- und Wegeausschuss

In offener Abstimmung wird Günter Schoß als weiteres Mitglied für den Bau- und Wegeausschuss mit 9 Ja Stimmen gewählt.

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

(HA)

12. Abwasserkanalsanierung in der Mühlenstr., im Mühlenredder, im Hasselbergweg und bei den Klärteichen

Nach Erörterung der Angelegenheit fass die Gemeindevertretung einstimmig folgenden

Beschluss

„Die in der nichtöffentlichen Arbeitssitzung der Gemeindevertretung vom 16.04.2019 dem Bürgermeister wegen der Eilbedürftigkeit erteilte Ermächtigung zur Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten in der Mühlenstraße, dem Mühlenredder, dem Hasselbergweg und bei den Klärteichen, die dem Amt am selben Tag mit Angaben zum Auftrag im einzelnen übermittelt worden ist, wird nachträglich genehmigt.“

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

13. Aufstellung von Hundeschietbüddel-Spendern mit Abfalleimern

Der Bürgermeister erläutert seinen Vorschlag, zur Reinhaltung des Ortes und der umliegenden Feldmark an den Hauptstrecken des „Gassigehens“ mit Hunden kombinierte Hundeschietbüddelspender mit Mülleimern aufzustellen. Die Kosten betragen 280 EUR je Einheit. Die Beutel kosten 2 Cent je Stück. Etliche Hundebesitzer bedauerten es, dass es in den in Betracht kommenden Bereichen keine Müllbehälter der Gemeinde gibt, wo die Beutel nach Gebrauch entsorgt werden können. Der Gebrauch der Müllbehälter auf den Spielplätzen für die Zwecke sei aus hygienischen Gründen abzulehnen. Rote Tüten hätten gegenüber schwarzen den Vorteil, dass die Hemmschwelle höher sei, sie einfach nach Gebrauch in die Landschaft zu werfen.

Das aktuelle Hundesteueraufkommen beläuft sich auf rund 1.400 EUR. Bei Einsatz dieses Betrages sei die Investition also gedeckt.

Als Standorte für die Tütenspender/Mülleimer werden ins Gespräch gebracht: am Sportplatz/am Mühlenteich beim Feuerwehrhaus/im Hasselbergweg beim Abzweig Kirchstieg/in der Kieselstraße Ecke Neuer Weg oder an der Einmündung des Bahndamms.

Kritiker des Vorschlags stellen bei der Diskussion heraus, dass die Verantwortung für die Beseitigung der Verunreinigungen durch die Hunde bei den Haltern liege und deshalb eine Kostenübernahme durch die Gemeinde unterbleiben sollte. In der Vergangenheit wären die

Papierkörbe auch zur Entsorgung von Hausmüll benutzt worden, die Zahl muss deshalb begrenzt bleiben.

Beschluss

„Die Gemeindevertretung beschließt, 4 Hundeschietbüdelspender mit Mülleimer aufzustellen.“

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 1
(OS)

14. Änderung der Hundesteuersatzung (Erhöhung der Hundesteuern)

Die Gemeindevertreter haben im Vorwege eine Übersicht über die Hundesteuerbeträge in den amtangehörigen Gemeinden erhalten. Die in Hamfelde seit 1996 zu zahlende Hundesteuer liegt mit 26 EUR für den 1. Hund, 52 EUR für den 2. Hund und 78 EUR für jeden weiteren Hund unter dem Durchschnitt. Es gibt hier 51 angemeldete Hunde.

Auf eine entsprechende Frage des Gemeindevertreters Schell erklärt der Bürgermeister, dass es keine gesetzliche Regelung zur maximalen Höhe der Hundesteuer gibt.

Die Höhe der ab 1.1.2020 geltenden Hundesteuer wird eingehend diskutiert.

Beschluss

„Die Gemeindevertretung Hamfelde beschließt die in der Anlage 1 aufgeführte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hamfelde über die Erhebung von Hundesteuer vom 09.05.2019.“

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0
(FI)

15. Haushaltsüberschreitungen im 1. Quartal 2019

Beschluss

„Die Gemeindevertretung genehmigt die in der Anlage 2 aufgeführten Haushaltsüberschreitungen mit Stand vom 31.03.2019.“

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0
(FI)

16. Personalsituation bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamfelde-Dahmker

Die derzeitige Zahl der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hamfelde-Dahmker ist nach Auffassung des Bürgermeisters und des Wehrführers Steffen Thiel wieder einmal besorgniserregend niedrig.

Bekanntlich haben die Gemeinden nach dem Brandschutzgesetz die Verpflichtung, den Brandschutz und die technische Hilfeleistungen sicherzustellen.

Die Wehr hat einen aktuellen Personalbestand von 21 Mitgliedern, 10 von ihnen haben ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Hamfelde und 3 in Dahmker. Nach Einschätzung des Wehrführers sind allerdings 2 Mitglieder wegen längeren Fehlens im Ausbildungs- und Einsatzdienst zumindest derzeit nicht einsatzfähig.

2 weitere Mitglieder wohnen in Mühlenrade und Hamfelde/Stormarn und können im Einsatzfall schnell hier sein. Jeweils 1 weiterer Kamerad wohnt in Lütjensee und in Nusse, 2 Kameraden werden ab Sommer an weiter entfernten Orten studieren.

Unter diesen Umständen kann im Einsatzfall nur mit einer schnellen Präsenz von maximal 13 Feuerwehrleuten gerechnet werden, 18 ist jedoch die Mindestzahl. Gerade für die Tageseinsatzbereitschaft reicht die jetzige Personalstärke nicht aus.

Die Zahl der Einwohner zwischen 25 und 45 ist als Potential für eine Aufstockung der Personalstärke der Feuerwehr grundsätzlich groß genug. Die Amtswehrührung arbeitet zur Zeit an einer Werbestrategie für die Mitgliederwerbung. Vor Ort muss diese dann zu gegebener Zeit intensiv von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr durch persönliche Ansprache der in Frage kommenden Einwohnerinnen und Einwohnern umgesetzt werden.

Momentan ist eine Beschlussfassung noch nicht erforderlich.

17. Neubau/Umbau des Feuerwehrhauses und/oder Neubau eines Gemeindehauses

Wie bereits mehrfach erörtert, genügt das Feuerwehrhaus im jetzigen Zustand nicht mehr den Sicherheitsanforderungen der Berufsgenossenschaft. Die Gemeinden Hamfelde und Dahmker sind deshalb gezwungen, eine Lösung für die gemeinsame Feuerwehr finden.

Der erste Entwurf des Architekten Harms für einen Umbau war Gegenstand der Beratungen der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 28.2.2019. Bei dem Umbau wäre weiterhin, wenn auch beengt, eine Nutzung des Hauses sowohl für Feuerwehr- als auch für Gemeindezwecke möglich gewesen. Aus nachbarrechtlichen Gründen ist eine Realisierung dieses Entwurfs jedoch nicht möglich.

Daher sollen nunmehr als Alternativen der Bau einer Fahrzeughalle auf dem Spielplatz Ecke Billstraße/Am Mühlenteich und der Umbau des Feuerwehrhauses nur für Feuerwehrzwecke bei gleichzeitiger Errichtung eines Gemeindehauses anstelle des Umkleidecontainers auf dem Sportplatz auf ihre Machbarkeit unter Berücksichtigung der Vorgaben der Berufsgenossenschaft sowie der dabei zu erwartenden Kosten und Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Die Angelegenheit wird ausführlich diskutiert.

Gegen die Fahrzeughalle auf dem Spielplatz hat die Feuerwehr wegen der räumlichen und funktionalen Aufteilung auf verschiedene Gebäude Vorbehalte. Nach einer früheren ersten Kostenschätzung eines Zimmereibetriebes, der allerdings den Betrieb eingestellt hat, könnte der Kostenfaktor für diese Lösung sprechen. Daneben werden allerdings Investitionen im bestehenden Feuerwehrhaus (Heizung, Elektrik, Dach im vorderen Teil) unvermeidlich sein. Für den Spielplatz müsste an anderer Stelle Ersatz geschaffen werden.

Die Nutzung des Feuerwehrhauses nach einem Umbau nur noch für Feuerwehrzwecke hätte den Vorteil, dass in einem Gebäude genügend Platz für alle Fahrzeuge vorhanden wäre und die Investitions- und Unterhaltungskosten eindeutig dem Feuerwehretat zugeordnet werden könnten; die Gemeinde Dahmker also keine Befürchtungen haben müsste, nach dem Bau ihres eigenen Gemeindehauses weiterhin die Nutzung des Feuerwehrhauses durch die Gemeinde Hamfelde mitzufinanzieren.

Beim Neubau eines Gemeindehauses mit einer Grundfläche von etwa 250 qm könnten neben einem großen Saal auch kleinere Räume für alle Arten der Veranstaltungen geschaffen werden. Der Gemeindevertreter Glunz gibt zu bedenken, dass der Gemeinde dadurch Einnahmen entgingen, dass durch das Vorhaben 2 Bauplätze am Rande des Sportplatzes wegfielen.

Der Vorsitzende merkt hierzu an, dass eine teilweise Bebauung des Sportplatzes bislang kein Thema in der Gemeindevertretung gewesen ist.

Letztlich wird der Bürgermeister von der Gemeindevertretung beauftragt, die Angelegenheit im obigen Sinne voranzubringen und hierzu Anfragen an Baufirmen zu richten sowie ggfs. einen Architekten oder Statiker einzuschalten.

Dieser erwähnt noch, dass am 6.6.2019 eine Unterredung zum Thema Feuerwehrhaus mit dem Amtsvorsteher, dem Leitenden Verwaltungsbeamten und dem Bürgermeister von Dahmker stattfinden wird.

(HA)

18. Bau- und Pachtangelegenheiten (optional)

keine

19. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Entfällt.

20. Anfragen und Mitteilungen

keine

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 21:18 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführerin